

Dank der Unterstützung durch die RV Bank, konnte in deren Räumen, gegenüber dem Schloss, bereits 1988 das erste Deutsche Kartoffelmuseum eingerichtet werden.

In den Folgejahren kam es mit der großflächigen Umgestaltung des Ortsmittelpunktes durch die Ortsgemeinde zu einer Museumserweiterung. Die Gemeinde erwarb von dem Kreditinstitut die 1842 erbaute Synagoge, die von 1936 bis 1984 als Getreidelager diente.

Diese ehemalige Synagoge wurde als wichtiges geschichtliches Denkmal 1996 von der Gemeinde und dem Verein „Deutsches Kartoffelmuseum e.V.“ für rund eine Million Mark mit öffentlichen Zuschüssen, hohen Eigenleistungen, sowie Spenden von Vereinsmitgliedern, restauriert und in ein Museum umgewandelt.

Rund ums Museum

Gründung: 5. Oktober 1987

Kontakt:

Deutsches Kartoffelmuseum, Fußgönheim e.V.
Hauptstraße 65, 67136 Fußgönheim
Telefon 06237-92 92 66
eMail: info@deutscheskartoffelmuseum.de
www.deutscheskartoffelmuseum.de

Bankverbindung:

IBAN: DE14 6709 0000 0001 0960 36, BIC: GENODE61MA2

Öffnungszeiten:

Jeden ersten Sonntag im Monat.
Im Juli und August ist das Museum geschlossen.

Sonderführungen:

Nach Absprache mit Karl Freidel
Telefon 06237-3288
eMail: freidel.karl@t-online.de

Michael Plumpe
Telefon 06237-1429
eMail: kplumpe@web.de

Ernst Kaeshammer
Telefon 06237-8928
eMail: kaeshammer-violins@t-online.de

Anfahrt:

Der Ort Fußgönheim liegt in der Pfalz, zwischen Ludwigshafen und Bad Dürkheim.

Sie erreichen uns über die A 61, Autobahnkreuz Ludwigshafen, Richtung A 650 Bad Dürkheim, Ausfahrt Fußgönheim.



Deutsches
Kartoffelmuseum
Fußgönheim e.V.

DEUTSCHES
KARTOFFELMUSEUM

Willkommen im Kartoffelmuseum der Pfalz!

Zur Geschichte

Das Deutsche Kartoffelmuseum ging 1987 aus dem Heimat- und Kulturkreis Fußgönheim hervor. Nachdem im Jahr 1980 die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA) und die pfälzische Kartoffelerzeugergemeinschaft erstmals die Erntesaison im Schloss Fußgönheim eröffneten, wuchs das öffentliche Interesse um die Geschichte der runden Knolle.

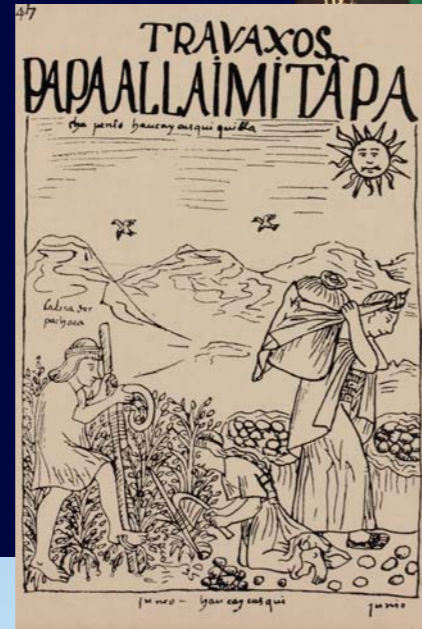
Die Idee wurde geboren, der Kartoffel als wichtiges Kulturgut in der Pfalz, ein würdiges und bemerkenswertes Denkmal einzurichten.

So konnte eine Ausstellung geschaffen werden, die sowohl in Bild und Text, als auch anhand von historischen Exponaten einen Streifzug durch die Welt der Kartoffel unternahm.



Ausstellung

Beim Museumsrundgang erfährt der Besucher die verschiedenen Namen der runden Knolle in aller Welt.



Die Botanik und Zucht leitet über zur Herkunft aus Südamerika. Ebenso wird die Einführung in Europa, der erste Anbau in der Pfalz und die Verbreitung in Preußen durch König Friedrich II, dem „Alten Fritz“, dargestellt.



Der Arme-Leute-Esstisch mit „Gequellte“ und „dubb-dubb“ (Pellkartoffeln und Salz).

Die Kartoffel in Kunst und Literatur wird ebenso vorgestellt, wie Kuriositäten rund um die runde Knolle.



In einem separaten Landwirtschafts-Museum wird die gesamte Palette von Gerätschaften aus der zugehörigen Landtechnik gezeigt, einschließlich einer mobilen Dämpfanlage.

